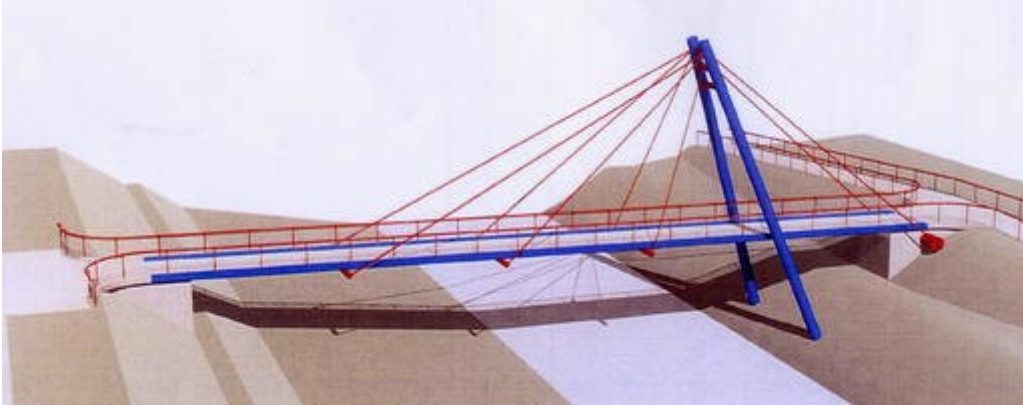


## Die Pappelstieg-Brücke muss warten



Pappelstieg-Brücke Erfurt: Auch in diesem Jahr soll keine neue Brücke gebaut werden.

**Auch 2011 wird keine neue Brücke gebaut Bürger wehrt euch!: Versehen mit zwei kopierten Zeitungstexten hing dieser Aufruf am Sonntag im Studentenrasen an den Haustüren. Seit 1973 ist die Pappelstiegbrücke ein Provisorium und die Bewohner der Tiergartensiedlung wollen Aufklärung, wie lange sie noch mit einem solchen leben müssen. Versprochen, so heißt es, sei ein Brückenneubau bereits für das Jahr 2010.**

Erfurt. 2008, so erinnert der Baubeigeordnete Ingo Mlejnek, sei die Brücke über den Pappelstieg abgerissen worden. Schon damals habe es sich um ein Provisorium gehandelt, das im Hochwasserquerschnitt gelegen habe und bei der alle drei Jahre stattfindenden Brückenprüfung schließlich durchgefallen sei. Sie wurde gesperrt und schließlich abgerissen, wobei noch stärkere Schäden entdeckt wurden, als vermutet worden waren. Die Tragbalken waren stark verrortet: Die NVA hatte die Holzkonstruktion 1973 gebaut. Wohl wegen zweier Hochwasser nahm sie massiv Schaden.

"Eine neue Brücke ist so schnell nicht gebaut", bittet Mlejnek um Geduld bis 2012. Nach dem Abriss wurde ein neues Provisorium errichtet, indem eine Brücke gemietet wurde. Und der Zustand, dass ständige Zahlungen an den Vermieter der Brückenkonstruktion fällig werden, Sorge für einen gewissen Zwang zur Eile. Im laufenden Jahr sollen die Planungen abgeschlossen werden und vorbehaltlich eines Fördermittelanteils im Jahr 2012 gebaut werden, kündigt Mlejnek an. Eine Vorplanung würde bereits vorliegen.

Anders als bei der abgerissenen Brücke und auch bei der derzeitigen Mietbrücke soll der Zugang zum Neubau dann barrierefrei ohne Treppen gestaltet werden. Bisher sei der Überweg weder für Radfahrer noch für Rollstuhlfahrer aufgrund der Treppen an der einen Uferseite passierbar gewesen. Für die neue Brücke soll die höherliegende Uferseite das Niveau vorgeben und auf der gegenüberliegenden Seite die Böschung erhöht werden, kündigt der Baubeigeordnete an. Er habe die Hoffnung gehabt, dass sich der Brückenneubau schneller realisieren lasse doch "haushalterische Zwänge" hätten den Zeitplan für den Übergang zwischen Studentenrasen und Marie-Elise-Kayser-Straße gestreckt, wie er sagt.

**Von Frank Karmeyer / 23.03.2011 / TLZ**